

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 88

Dienstag den 27. Juli 1886.

55. Jahrg.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Beilage zu Nr. 87.

Samstag den 24. Juli 1886.

Backnang.

Niederlage v. Herden & Geschirren etc.

aus der Herdfabrik von Ernst Martin in Heilbronn.

Großes ständiges Lager von 30 bis 40 Herden aller Größen, mit und ohne Waschtisch, tragbare Kesselgestelle, ovale verzinnete Waschtessel.

in Eisen, verzinkt, blauemailt und Messing. Verkauf zu billigsten Originalpreisen samt Ausmauerung unter voller Garantie. Man wende sich an die Vertreter

Herrn Jac. Stierle, Schlossermeister u. David Ruppmann in Backnang.

Ludwigsburg. Gewerbe-Ausstellung

am 15. Juli bis 15. August.

Reichhaltig vertreten die Großindustrie und das Kleinergewerbe. Orgelbau, Metallwarenfabrikation u. s. w.

Schöner Festraum, hübsche Gartenanlagen, behagliche und gute Restauration. Eintritt 50 Pf. Mittwochs 1 M. — Lotterie mit 15,000 Losen à 1 M. Generalagenten für den Los-Vertrieb: M. Beck, C. Büchsenstein u. F. Gastpar in Ludwigsburg.

Zur Ausführung von Druckarbeiten aller Art empfiehlt sich die

Druckerei des Murrthalboten,

prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Anwesen vermöge seiner günstigen Lage sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet.

Den 26. Juli 1886.

Ratschreiber Kugler.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Directe regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

ROTTERDAM - AMERIKA

AMSTERDAM

Abfahrt Samstags. Billigste Preise. Raschste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen: Die Direction in Rotterdam. Die General-Agenten: LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart, sowie deren Agenten: Carl Weissmann, Backnang. F. A. Winter.

Krebsähnliche Schäden

Knochen- und Fußgeschwüre haben schon in den hartnäckigsten Fällen durch Dr. I. des berühmten Schrader'schen Indiarubinstäubers, bereitet von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, vollständige Heilung gefunden. (Sicht und Heuma, ebenso nasse und trockene Flechten durch Dr. 2. Calzium und langwierige nässenden Wunden durch Dr. 3. Baq. M. 3. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart, Hirschapotheke.

Backnang bei Apoth. Weiß, in den Apoth. Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf.

Technicum Mittweida

a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
Vorunterricht frei.

Backnang.

1 1/2 Brel. Haber

auf dem Halme verkauft Ludwig Maier.

Jede Dame versuche

Bergmann's Lillienmilch-Seife v. Bergmann & Co. Frankfurt a. M.

Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei Apotheker Veil in Backnang.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Post-Expedition

Hamburg - New York

Tapeten! Tapeten!

liefert franko zu den billigsten eng-gros-Preisen, in den neuesten Mustern, z. B. Naturelltapeten v. 12 & Goldtapeten v. 28 & an, Glanz-tapeten von 30 & an das Tapeten-Monument u. Dekorationsgeschäfte von

L. Spitzberg, Forstheim (Baden).

NB. Musterarten stehen überall hin franko zu Diensten, so daß sich jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität u. der reichen Auswahl überzeugen kann. — Man unterlasse nicht, eine Musterkarte zur Ansicht kommen zu lassen.

R. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Visitenkarten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

vierte, deren hübsche Bauart einen günstigen Eindruck auf unsere Gäste machen wird. Schon die getroffenen praktischen Einrichtungen des hiesigen Festplatzes werden gewiß den Besuchen der Besucher finden. — Ein in der hiesigen Zichorienfabrik beschäftigter, 22 Jahre alter Arbeiter aus Italien wurde letzten Monats in der Frühe auf dem Bahndörper in der Nähe des Glosheimer Durchlasses tot aufgefunden. Hände und Füße waren vom Körper abgetrennt. Der Entsetzte hielt in der einen Hand ein langes offenes Messer und das Gesicht zeigte anfangs an ein Verbrechen denken und leitete sofort Untersuchung ein. Es wurde ermittelt, daß der Getödete am Sonntag in Asperg tüchtig gezech und in etwas angetrunkenem Zustande abends den Weg nach Osterholz eingeschlagen, von dort auf den Bahndamm geraten und vom 11 Uhr Zug überfahren worden ist. Ein Verbrechen bleibt ausgeschlossen, in der Tasche des Getödeten fanden sich 8 Mk. und sämtliche Sachen vor, die er mit sich genommen. Die Leiche wurde deshalb gestern um 4 Uhr auf dem Glosheimer Kirchhof beerdigt. (Schw. M.)

Marbach. In der Nacht vom 15/16 d. Mts. wurde auf einer in der Nähe von Höpfigheim, „Niederwege“ befindlichen, dem Schultzeigen Klumpen von dort zugehörigen Baumreihe zwei schöne Obstbäume beschädigt, daß sie zu Grunde gehen werden. Der Schaden berechnet sich auf ungefähr 150 M.

* Der Bahnwärter Joll, Posten 84 der Abteilung Brezfeld, ist am 21. d. M. von dem um 10 Uhr 11 Min. abends in Brezfeld ankommenden Personenzug 118 überfahren worden und wenige Stunden später verstorben.

Rotenburg den 20. Juli. Das „D. Volksblatt“ meldet: Der hochw. Bischof Dr. Karl Josef v. Hefele hat den Stadtparrer Karl Zimmerle von Wergentheim zum Domkapitular ernannt.

Am den 21. Juli. Die Schützenfesttage sind nun vorüber. Heute mittag um 3 Uhr fand die Verteilung der ersten Preise auf die verschiedenen Schützen statt. Nur wenige der glücklichen Gewinner waren noch hier, um ihre Preise in Empfang zu nehmen, die meisten der Schützen waren abgereist. Es erübrigt jetzt nur noch anzuführen, daß auch noch sehr viele Schützenhaler (in Summa jetzt 328) erworben wurden, so daß auch von letzteren wie von dem Schützenbeker Nachanfertigungen erfolgen müssen. Wie vom Schießkomite bekannt gegeben, werden die übrigen Preise den Gewinnern zugelandt werden, sobald die Ermittlung beendet ist, was immerhin einige Wochen dauern dürfte. Das finanzielle Ergebnis des Festes ist ein glänzendes, allein an Schießeinlagen sind 11000 M. eingegangen.

* Der Kaiser hat den Prinz-Regenten von Bayern eingeladen, den Mandern des 15. Augustcorps (Elsz-Vöhringen), zu welchen drei bayerische Regimenter gehören, beizuwohnen. Der Prinz-Regent hat die Einladung angenommen.

* Fürst Bismarck wird dieser Tage in Kliffingen den Besuch des österreichischen Ministers des Auswärtigen, Kalnoky, erhalten.

* Der Reichsdampfer „Braunschweig“ welcher die erste Fahrt auf der deutschen Mittelmeerlinie zu verrichten hatte, ist am 18. Juli 5 Uhr früh in Port Said eingetroffen. Das Schiff hat seine Anfordernngen wesentlich übertroffen, indem es die 940 Seemeilen betragende Strecke von Brindisi nach Port Said in 72 Stunden zurücklegte.

München den 21. Juli. Anberweiltigen Gerichten gegenüber ist laut „Frkf. Z.“ festzustellen, daß der Kaiser die Begegnung mit dem Prinz-Regent nur zur Beilegung der persönlichen Freundschaft und der guten Beziehung beider Höfe bezweckte. Der Kaiser sprach seine höchste Anerkennung aus über die bei den jüngsten Ereignissen gezeigte politische Reife, die monarchische Verfassungstreue, die Gesinnung des bayerischen Volkes und über das bayerische Heerwesen. Die mehrseitige Behauptung über Veränderungen in den militärischen Beziehungen Bayerns zum Reich ist falsch. Der Kronprinz

behält die Inspektion über die bayerischen Truppen. — Prinz Arnulf von Bayern erhielt, wie das „Fremdenblatt“ mittelt, an seinem Geburtstage einen prachtvollen Degen als Angebinde nebst einem Handschreiben von dem Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen. Der Degen trägt die Inschrift: Seinem Freund und treuen Waffengefährten zum 34. Geburtstage. Friedrich Wilhelm. Der Degen ist ein Kabinetsstück in Bezug auf Waffenschmiedekunst und Ziselarbeit.

* In Mannheim ist eine Strife ausgebrochen. Die dortigen Maurer haben am Montag früh die Arbeit nicht wieder aufgenommen, aus welchem Grunde die Mannheimer Polizei in größter Thätigkeit sein soll. Zwischen 500 bis 600 Maurer haben die Arbeit bis jetzt niedergelegt.

Schweiz.
* Schweizerische Militärkreise haben die Errichtung von Alpenruppen für den Gebirgskrieg ins Auge gefaßt. Es sind dies betreffs Veruche im Gange, nach deren Beendigung dann unverzüglich die nötigen Maßregeln zur Ausbildung und Ausrüstung solcher Truppen ergriffen werden sollen.

Oesterreich-Ungarn.
Bad Gastein den 21. Juli. Der Kaiser machte heute vormittag bei prächtigem Wetter seine erste Spazierfahrt und kehrte um 11 Uhr 15 Min. zurück. Daraus nahm der Kaiser den Vortrag des Wirtl. Geh. Legationsrates v. Bilow entgegen. Zum Essen ist der Statthalter Graf Thun geladen.

— Zum Empfange des deutschen Kaisers wurden hier neuer dieselben Vorbereitungen getroffen, wie in früheren Jahren.

Frankreich.
* Der französische Botschafter in Berlin, Baron von Courcel, hat seinen Abschied eingereicht. Waddington, jetzt Botschafter in London, soll ihn ersetzen. (Die Republik hat wenig gewandte Diplomaten, die zu Botschaftern taugen; die Stellen wurden bisher meistens von monarchisch Gesinnten eingenommen.)

* Der Gemeinderat hat den Antrag angenommen, auf der Stelle der ehemaligen Tuilerien ein Denkmal zur Erinnerung an die französische Revolution zu errichten, dessen Enthüllung 1889 stattfinden soll.

* Seitdem es in Frankreich ein Ministerium des Innern gibt — Ludwig der Sechzehnte schuf es im Jahre 1790 — hat Frankreich hundertundzwei Minister des Innern gehabt. In 96 Jahren!

Marseille den 21. Juli. Heute nacht fanden der Fr. Mts. zufolge wieder Aufstände statt, wobei 500 bis 600 Personen arretiert wurden; von denselben sind 70 in Haft gehalten. Die Bevölkerung ist ruhig.

Belgien.
* In Belgien beginnen in den nächsten Tagen vor dem Schouwer-Gericht des Hennegaus die Verhandlungen gegen die Urheber und Mitschuldigen an der Zerstörung der Baubougen Glasfabrik, welche bekanntlich am 26. März anläßlich des großen Strikes in dem Revier von Charleroi von den Streikenden bis auf die Umfassungsmauern zerstört wurde.

Rußland.
* Russische Eisenbahnen in Mittelasien. Nach Petersburger Nachrichten hat am 14. ds. Mts. die feierliche Eröffnung der nunmehr bis Merw vollendeten Strecke der Transkaspischen Eisenbahn dasebst in Gegenwart der Generale Komarow und Annenkow, zahlreicher russischer Truppen und 2000 turkomanischer Reiter stattgefunden. Damit ist dieses Unternehmen, welches den Verkehr Rußlands bis zum äußersten Ende seiner mittelasiatischen Besitzungen herstellen soll, bis zu einem wichtigen Ende gelangt. Nunnmehr soll die Bahn noch bis Samarkand fortgeführt werden, und zwar durch Buchara, welches hierzu schon seine Einwilligung gegeben hat.

Nordamerika.
* In der mexikanischen Provinz Matamoros hat ein Zusammenstoß zwischen einer kleinen

Schaar Ausländischer und einer Truppenabteilung stattgefunden, wobei die ersteren starke Verluste erlitten. Mehrere auf amerikanisches Gebiet geflüchtete Ausländische sind gefangen und erschossen worden.

Verschiedenes.
* Der Vorstand der Weinverbesserungs-Gesellschaft in Württemberg, Professor Dr. Fraas, erließ in der „Schw. Chronik“ einen sehr beachtenswerten Aufruf an die Weingärtner Württembergs. Es heißt darin:

Auf dem Vereinstag unserer Gesellschaft ist vom dem behauerlichen Rückgang des rationellen Weinbaus in Württemberg die Rede gewesen. So wenig gelehnet werden kann, daß vielfach äußere Verhältnisse, wie Handelsbeziehungen mit dem Ausland, Ueberhandnehmen des Vergewissens, Einführung des Kunstweines und der Schnapsen den Rückgang des württemb. Weinbaus beeinflussten, so war doch auch nur Eine Stimme, daß schließlich der Weingärtnerstand selbst die meiste Schuld trage durch den überhandnehmenden Bau geringer aber reich tragender Sorten. Insbesondere ist es die Müllerrebe und die Puschere, unsere am reichsten tragenden Sorten, von welchen die eine den Rotwein, die andere den Weißwein liefert, deren Bau in den letzten 2 Jahrzehnten in wahrhaft erschreckender Weise über alle andern Sorten die Oberhand gewonnen hat. Auf dem Nebenmarkte, so wurde konstatiert, werden 9 Müllerreben gekauft bis 1 Trollinger oder Burgunder, und werden 9 Puschere verlangt bis 1 Gutebel oder Salvener gekauft wird. Im Jahr 1683 schon und nachmals noch öfter wurde durch herzogliches Reskript die eine dieser Reben verboten und jeder Weingärtner kennt die schlechten Eigenschaften dieser Trauben. Doch dort bei reiche Ertrag, der öfters 20 Eimer per Morgen beträgt, immer wieder zum Bau. Dazu hat der württ. Weingärtner sich seit Jahren selbst belogen und hat den elenden Sorten edle Namen gegeben: Der Müller heißt jetzt schwarzer Nibling, die Puschere eher „Tokayer“-Traube. Die Wirte von der Alb und von Oberjochen, welche zur Kirchweihzeit in den Wein fahren, kaufen in dem guten Glauben, sie bekommen mit ihrem erkauften schwarzen Nibling etwas Gutes ins Faß, und fahren im hellen Troick nach Haus; haben sie doch jetzt Nibling im Keller. Hier dem ersten Abtag merkt man selten, wech geringwertiger Wein dieser Nibling ist. Wir warnen unsere Kollegen auf dem Lande, ihre Hände rein zu halten von dem enormen Betrag, der mit falscher Benennung der Rebsorten getrieben wird. Wenn je unter württ. Weinrenommee geschädigt wurde, so geschah es durch diese Fälschung. Abhalten können wir niemand; aber wir reden auch als Freunde und Kollegen ernstlich zu eurem Graben frei zu halten von den Puschere- und Müllertrauben. Da aber, was zur Frühlingzeit und Wintertrauben. Da aber, was zur Frühlingzeit und Wintertrauben verkauft, nicht aber als Nibling und Puschere.

* Eine neue Industrie. In einem ständischen Blatte finden wir folgende merkwürdige Annonce: „In einer Fabrik in Belleville werden binnen wenigen Tagen künstliche Regner erzeugt. Die gänzlich unschädliche Metamorphose wird nur mittelst Zed herbeigeführt und jungen Leuten hierdurch eine glänzende Zukunft eröffnet, da schwarze Diener, Circusneger u. ein stets gesuchter Artikel sind. Nähere Preise, unter Umständen auch Kredit.“

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Backnang den 23. Juli. Das Erntegeschäft hat begonnen und Roggen, wie Wintergerste wurden in den letzten heißen Tagen in die Scheunen eingeführt.

Nepesreis.
Vibera den 21. Juli. Zufuhr 856 Str. Verkauf 832 Str. Preise: 10 M., 9 M. 86 Pf. und 9 M. 64 Pf. Verkaufsumme 820 M. **Laupheim** den 21. Juli. Preise: 9 M. 50 Pf. bis 10 M. 20 Pf. Halbe Ernte. (Schw. M.)

Frankfurter Goldkurs vom 22. Juli.

20 Frankenstücke	16 16—18
Dollars in Gold	4 15—18
Englische Sovereigns	20 28—33

Gottesdienste der Pfarodie Backnang:
Vormittags-Predigt: Herr Helfer Stadler. Hernach Ordination des Missionsjünglings Haag von Althütte: Oetan Alkreuter.
Nachmittags Missionsvortrag: Herr Wiff. Haag.
Hiezu Unterhaltungsblatt & eine Beilage

B a d n a n g.
 Von heute ab bin ich an denjenigen Tagen, an welchen ich mich laut ausgegebenem Circulaire hier aufhalte, von nachmittag 5 Uhr an im Gasthof z. Schwanen, Zimmer Nr. 19 zu sprechen.

Jos. Raff,
 Bank-Geschäft, Stuttgart.

Murrhardt.
Geschäfts-Übergabe & Dankagung.

Meiner werthen Kundenschaft von hier und auswärts mache ich hiemit die Anzeige, daß mit dem heutigen Tage das seit 36 Jahren von mir betriebene gemischte Waren-Geschäft auf Herrn Christian Becker

käuflich übergegangen ist. Für das mir seit dieser langen Reihe von Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Den 24. Juli 1886.

August Seeger.

Geschäfts-eröffnung & Empfehlung.

Bezugnehmend auf obiges verbinde ich damit das höchste Ersuchen, das meinem Vorfahrer bewiesene Vertrauen auch auf mein Unternehmen übertragen zu wollen.

Es ist mein eifrigstes Bestreben, alle an mich gestellten Anforderungen streng reell und gewissenhaft zur Ausführung zu bringen und empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Lud & Bukskin, fertigen Herrenkleidern, rein- & halbwoollenen Kleiderstoffen, schwarzen Cachemires, sämmtl. Aussteuerartikeln, Bettfedern u. Flaum, Spezerei etc.

Hochachtungsvoll.

Chr. Becker.

NB. Musterkarten von meinem Lager stehen jederzeit zur Verfügung.

S. Neumann's größtes Magazin eleganter Herren- & Knabenkleider

besindet sich jetzt nicht mehr Leonhardsplatz Nr. 2, sondern

3. Marktstraße 3.

Parterre, 1. u. 2. Stock

Stuttgart.

Um allen Anforderungen des verehrlichen Publikums und meiner zahlreichen geehrten Kunden gerecht zu werden, sah ich mich veranlaßt, eine Vergrößerung meines Geschäfts vorzunehmen und habe zu diesem Zweck die Lokalitäten in der Marktstraße, parterre, 1. und 2. Stock bezogen. Das mir seit Bestehen meines Geschäftes von allen Seiten in so reichem Maße geschenkte Vertrauen werde ich auch fernerhin durch meine Grundprinzipien:

„Großer Umsatz mit kleinstem Nutzen“, „Selbstanfertigung sämmtl. Herren- & Knabenkleider“,

„Solide und billige Bedienung“ zu erhalten und zu befestigen wissen.

„Anfertigung von Anzügen nach Maß aus gutem Tuch schon von W. 35. an.“

Bitte genau auf Firma u. Verkaufstotal zu achten.

S. Neumann's Magazin eleganter Herren- und Knabenkleider jetzt Marktstraße 3, parterre, 1. und 2. Stock.

Schraders Traubenbrusthonig 1 Flac. 1 Mart.
 1 M. 50., 3 M., vorzügl. Hustenmittel für Erwachsene u. Kinder
Schraders weiße Lebensessenz Flac. 1 M.
 seit langen Jahren als bestes Magenmittel bekannt.

Schraders Malzextractbonbons Paket 20 Pf.
 und sonstige Präparate aus der Fabrik v. J. Schrader, Feuerbach-Struttgart, zu haben in **Wackling** bei Hrn. Apoth. Weil, ferner in den Apotheken zu **Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf.**

B a d n a n g.
Tanz-Unterricht.

Erlaube mir im Laufe des nächsten Monats im **Gasthof z. Schwanen** einen Tanzkurs zu eröffnen, zu welchem sich noch lusttragende Herren und Fräulein bei mir selbst oder im **Gasthof z. Schwanen** anmelden können.
A. Dorn, untere Au.

Ärztliche Zähne, Zahnoperationen, Plomben werden unter gewissenhaftester Behandlung ausgeführt, sowie alte schlecht sitzende Gebisse repariert und passend gerichtet von **Louis Baumann,** langjähr. 1. Assistent des verstorbenen **Hofzahnarzt Dr. Bopp** Stuttgart, Marktplatz 10 1/2 Tr.

9 Tage.
Bremen.
 Mit den neuen Schnell dampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in **9 Tagen** machen. Näheres bei dem **Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart,** und dessen Agenten: **Louis Hödel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. F. Mettich, Württenroth, Julius Fink, Winnenden.**
B a d n a n g.



Ich warne
 jene Diebe, jung oder alt, welche dem Unterzeichneten auf seinen Baumgütern, namentlich im Keller Weg, Obst gestohlen haben und gewöhnt sind, solches zu thun und seze **15 Mark Belohnung** für denjenigen aus, der mir einen Thäter zur Anzeige bringt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.
J. Stierle, Schlossermeister.
37 ar Späthaber auf dem Halm hat zu verkaufen der Obige.

B a d n a n g.
 Ein kleines freundliches **Logis** ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen bei **Joh. Keck, Steinbacherstr.**

Unterweisch.
Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 29. Juli** stattfindenden **Hochzeit** laden wir Freunde und Bekannte in das **Gasthaus z. Girsch** hier freundlich ein.
 Der Bräutigam: **Gottlob Beck v. Sacktenweilshof.**
 Die Braut: **Pauline Rieger** von **Mittelbrüden.**

B a d n a n g.
Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich bei **Hrn. Kaufmann Deutlers Witwe** wohne. Näheres bei **Hrn. Vogel, Schneider.**

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige **Maschinenfabrik** sucht für **Badnang** und Umgegend einen tüchtigen Agenten gegen entsprechende Provision. Schriftliche Offerte unter Chiffre **A. B.** befördert die **Redaktion d. Bl.**

B a d n a n g. Ein tüchtiger **Arbeiter** findet dauernde Stelle bei **Fr. Sammet, Schuhmacher.**

B a d n a n g.
 Ein ordentliches **Mädchen** von 15-16 Jahren findet sofort eine Stelle. Zu erfragen in der **Redaktion d. Bl.**

B a d n a n g. Einen **Scheunenboden** hat zu vermieten **L. Hödel.**

B a d n a n g.
Wohnungsgesuch.
 Bis Martini wird ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen gesucht. Von wem? lagt die **Redaktion d. Bl.**

B a d n a n g. 2 Eimer **M o s t** verkauft **Benignus, Bäcker.**

B a d n a n g.
Schlachthausdung-Verkauf.
 Derselbe wird **Mittwoch den 28. d. M.,** abends 8 Uhr, bei **Meßger Wohlfahrt** verkauft. **Annungsverfammlng** ebenfalls. **C. Sorg.**

Gewerbe-Verein
Badnang.
 am Montag abend 8 Uhr bei **Karl Sorg, Der Vorstand.**
 Besuch der Ludwigsburger Ausstellung am Samstag den 31. Juli.

B a d n a n g. Neue holl. Säringe
 Mägen, sind eingetroffen bei **J. M. Breuninger.**

B a d n a n g. Meisen Limburgerkäse
 empfiehlt billigst um schnell zu räumen **J. Weidner.**

B a d n a n g. Ein neues Britischenwägle
 hat billig zu verkaufen **Wagner Mayer.**

B a d n a n g. Ein M ä d c h e n,
 im Selbstgeschäft bewandert, sucht sofort wer? sagt die **Redaktion d. Bl.**

Ämtliche Nachrichten.

Durch mutvolle und aufopfernde Thätigkeit bei Brandfällen haben sich ausgezeichnet und werden lt. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern öffentlich belobt:
 am 11. April d. Jz. in **Mainhardt, Oberamt Weinsberg, Gerber Glöcker** von **Mainhardt** und **Konrad Fischer, Bauer** von **Gailsbach, Gemeindebezirks Mainhardt;**

Tagesübericht.
Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 26. Juli. Durch Herrn **Dekan Kalchauer** wurde gestern morgen im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst die **Ordination des Missionskandidaten Haag** von **Althütte**, der in der **Missionsanstalt in Basel** seine Ausbildung erhielt, unter Aufsicht der beiden andern hiesigen Hrn. Geistlichen in feierlicher Weise vorgenommen, welcher auch Gemeindeglieder von **Althütte** beiwohnten. Der Ordination ging eine erhabene Ansprache des Hrn. Dekan voraus. Nach den Mitteilungen ist **Nordamerika** das Land der künftigen Thätigkeit des jungen Missionars. Am **Donnerstag** hielt derselbe einen Vortrag über die **Mission**. In aufmerksamer Weise leitete der **Kirchenchor** den Vormittagsgottesdienst mit einer passenden Ausführung, die demselben alle Ehre macht, würdig ein.

Stuttgart den 24. Juli. Gestern vormittag fand in der **Kapelle** auf dem **Rotenberg** zur Feier des **Namensfestes S. Mari** der **Königin** ein **Festgottesdienst**, bestehend aus **Tedeum**, statt, bei welchem die **königlichen russ. Geistlichen** und ein **Teil der russischen Kirchengänger** mitwirkten. — Heute **Vormittag** haben sich die **Stuttgarter Mitglieder des Württemb. Eisenbahnvereins** als **gemeinschaftlich nach Heilbronn** begeben, woselbst um **1 Uhr** im **Rathsaule** dabeist eine **Sitzung** stattfand, in der hauptsächlich über die **Herstellung des Winterfahrplans 1886/87** beraten wird.

Ludwigsburg. Ihre **Kgl. Hoheiten** der **Prinz und Prinzessin Wilhelm** wohnten am **letzten Freitag** der **Aufführung** des **Passifal** in **Bayreuth** an. — **Wie man hört,** geht **S. K. Hoheit Prinz Wilhelm** mit hoher **Gemahlin** am **nächsten Mittwoch** mit dem **Orientzug** nach **Ulm** um **his nachmittags 4 Uhr** dort zu verweilen, worauf dann die **Abreise** an den **Waldsee** erfolgt. Die **hehen Herrschaften** werden **Gäste** des **Herrn Oberbürgermeisters** von **Heim** sein und das **Minister** beschäftigen.

In der **Nähe von Walldorf** **St. Nagold** fand man den **51 Jahre alten Fr. Schwabe** von **Oppenheim** tot auf. Als **Todesursache** wird ein **Hitzschlag** vermutet. — **Gleichfalls** infolge **Hitzschlags** starben am **22. zwei Hafenarbeiter** des **Hofbahns Heilbronn.**

Am **22. Juli** entgleisten infolge **falscher Weichenstellung** in **Amstetten** von einem von **Ulm** kommenden **Eilgüterzug 4 Wagen.** **Verletzt** wurde eine **Person** und war das **Geläute** nach einigen **Stunden** wieder **fahrbar.**

Im **Federsee** ist der **verheiratete Schankwirt** **Moll** von **Buchau** beim **Baden** ertrunken.
 In **Kaltenburg** haben bei der **Wahl** eines **neuen Stadtschultheißen** von **1141 Wahlberechtigten** **1008** abgestimmt. Von den **988 gültigen Stimmzetteln** erhielt der **Stadtschultheißen Florian Steiner** **695**, also **36 Stimmen** mehr als **2/3.**

Bei **Strettligkeiten**, welche in **Wittlingen (Urach)** zwischen zwei **Nachbarn** vorkamen und in **Thätlichkeiten** übergingen, starb der eine eine **Wirtelstunde** nach dem **Taufen.** Dies führte zu der **Verhaftung** des **anderen** u. zur **gerichtlichen Untersuchung.**
Wittlingen. Die **Chl. Ztg.** schreibt: **Letzten Montag** nachm. **4 Uhr** kamen in einem **Eisenbahnwagen** **140 Stück Läufersehweine** auf dem **Bahnhof** an und sollten um **5 1/2 Uhr** wei-

terbefördert werden. Der **reiber** dieser **Tiere** lud sie aus, ließ sie **stehen** und **laufen** und brachte sie **so** wieder in den **Wagen.** **Bald** bemerkte er eine **ausnahmeweise** **Näse** in dem **Wagen**, ließ **solchen** wieder an die **Klampe** bringen und **zog** alle **Schweine** heraus. **Hierbei** stellte es sich heraus, daß **40 Schweine** infolge **großer Hitze** erstickt waren. **Sämtliche** noch **lebende Schweine** wurden **über Nacht** in einen **Stall** gebracht, wo **weitere 10 Stück** verendet. Bei den **übrigen** stellte sich **Erbrechen** ein; **dieselben** waren jedoch am **Dienstag** wieder **gesund**, so daß sie **weiterbefördert** werden konnten. — Die **verendeten Tiere** wurden **als genießbar** erklärt und in **ganzer** **kurzer Zeit** das **Stück** zu **1 bis 2 M.** verkauft. Der **Verstär** (ein **Pfäler**) hat einen **Schaden** von **ca. 1000 M.** erlitten.

Ende **letzter** **Woche** hat der **österreich-ungarische** **Minister** des **Außern**, **Graf Kalnoky** den **Fürsten Bismarck** in **Riffingen** einen **Besuch** abgestattet. Dieser **Zusammenkunft** wird von den **Blättern** eine **politische** **Bedeutung** beigelegt, jedoch in **ganzer** **früherem** **Sinn** und **hina**, daß die **Begegnung** zwischen den **beiden** **leitenden Staatsmännern** der **engbefreundeten** **Nachbarmächte** die **sichtbare** **Bürgschaft** der **Unerschütterlichkeit** des **mitteleuropäischen** **Friedensbundes** in sich **schließt.** In **dieser** **Weise** wird die **Kaiserzusammenkunft** in **Gastein** (**8. August**) **befprochen.** — **Auch** der **russische** **Minister** **v. Giers** werde in **Riffingen** **unserem** **Reichsanzler** seine **Aufwartung** machen. **Man** erblickt **darin** **gleichfalls** die **Fortdauer** der **guten** **Beziehungen** zwischen **Deutschland** und **Rußland.**

Der **Kronprinz Friedrich Wilhelm** wird sich zur **goldenen** **Hoheit** des **Fürsten Leopold** von **Hohenzollern** am **12. September** in **Vertretung** des **Kaisers** nach **Sigmaringen** begeben.
 Das **Material**, welches in **Bezug** auf die **angestellte** **Untersuchung** über die **Sonntagsruhe** der **mit** der **Scheidung** und **Bearbeitung** **dieselben** **betrachten** **Kommission** vorliegt, hat sich **nach** und **nach** in **so** **umfangreichem** **Maße** **gehäuft**, daß die **Arbeiten** der **Kommission** **nach** **immer** **nicht** **haben** **beendet** **werden** **können.** **Nach** **Ablauf** einer **nammehr** **eingetretenen** **Kurze** **Pause** **werden** die **Arbeiten** **aufs** **neue** **aufgenommen** **werden**, **damit** **es** **gelingen**, **den** **bezüglichen** **Bericht** **bis** **zur** **Zeit** **des** **Zusammentritts** **des** **Reichstags** **zum** **Abchluss** **zu** **bringen.**

Für die **Bedürfnisse** des **deutsch-evangelischen** **Bistums** in **Jerusalem** wird eine **Fortdauer** in den **nächsten** **Etat** des **preuß. Kultus-** **ministers** **eingestellt** **werden.**
München, den **22. Juli.** Aus **Rom** wird dem **Kreuzerischen** **Bureau** **unter** **20. ds. telegraphisch:** Der **päpstliche** **Nuntius** in **München** **beantwortete** **gestern** die **Note** des **Kardinals** **Jacobini**, die ihn **beauftragte**, mit **Bezug** auf einen **Passus** in dem **jüngsten** **Briefe** des **Prinzregenten** an **Herrn v. Luz** von der **bayerischen** **Regierung** **Erklärungen** zu **verlangen.** Der **Nuntius** **sagt**, daß, **als** **der** **Prinzregent** **in** **jenem** **Briefe** **von** **den** **„höchsten** **Behörden“** **der** **katholischen** **Kirche** **sprach**, **er** **nicht** **den** **Papst** **im** **Sinne** **hatte.** **Er** **fügt** **hinzü**, **der** **Prinzregent** **habe** **versprochen**, **für** **die** **Interessen** **der** **katholischen** **Kirche** **in** **Bayern** **mit** **dem** **Vatikan** **ein** **Abkommen** **z** **er** **riedigen** **der** **Natur** **zu** **vereinbaren.“**

Strasbourg **i. E.,** den **23. Juli.** Dem **„Fr. Zt.“** wird mitgeteilt: **Nach** **dem**, **was** **bereits** **jetzt** **in** **die** **Defensivität** **dringt**, **wird** **die** **Anwesenheit** **des** **Kaisers** **in** **Elz** **Lothringen** **zu** **Festlichkeiten** **und** **Huldigungen** **Veranlassung** **geben**, **welche** **diesjährigen** **der** **Besuche** **in** **den** **Jahren** **1877** **und** **1879** **nach** **übertreffen** **werden.** **In** **den** **weitesten** **Kreisen** **der** **Bevölkerung** **steht** **man** **mit** **größter** **Erwartung** **und** **Freude** **dem** **Besuche** **des** **kaiserlichen** **Herrn** **entgegen.** **Der** **Zubrang** **aus** **allen**, **auch** **den** **entferntesten** **Oegen** **des** **Landes**, **wird** **vor-**

ausichtlich ein ganz ungeheurer werden. An der großen Kaiserparade auf dem Polygon zu Strassburg werden sich auch sämtliche Kriegervereine des Elz, die meisten derjenigen von Lothringen und eine große Anzahl der babilischen Kriegervereine beteiligen.

Leipzig, den 25. Juli. Der hiesige Anfunfts- und Verkehrsclub der bayerischen Staatsbahn ist heute durch ein in demselben ausgebrochenes Feuer vollständig in Asche gelegt worden. (Fr. Zt.)
 Nachrichten aus Schweinfurt zufolge rittete dort am 22. d. abends 8 Uhr ein bestiger Orkan mit Hagelschlag großen Schaden an. Mehrere Häuser und viele Fabrikshornsteine wurden umgeworfen, zahlreiche Fenster scheiben zertrümmert, die stärksten Bäume ent wurzelt. Die Ernte ist fast vollständig vernichtet. Der Schaden wird auf mehrere hunderttausend Mark geschätzt; auch der Bahnhof hat stark gelitten.

Oesterreich-Ungarn.

Aus **Gastein** wird vom **24. gemeldet:** Der **Kaiser** **machte** **heute** **Vormittag** **9 1/2 Uhr** die **gewöhnliche** **Promenade** **auf** **dem** **Kaiserwege.** **Zu** **dem** **Diner** **sind** **heute** **keine** **Einladungen** **ergangen.** **Genüber** **abend** **sand** **beim** **Kaiser** **ein** **kleiner** **Dinner** **statt,** **die** **beabsichtigte** **Ausfahrt** **war** **des** **eintretenden** **Gewitterregens** **wegen** **unterblieben.** **Bei** **der** **gestrigen** **Postafel** **brachte** **die** **aus** **Salzburg** **hierher** **gekommene** **Capelle** **des** **Regiments** **„Defz“** **dem** **Kaiser** **ein** **Ständchen.** **Nach** **dem** **Diner** **erschien** **der** **Monarch** **auf** **dem** **Balkon** **des** **Babeschlosses** **und** **hörte** **mit** **sichtlichem** **Vergnügen** **zu,** **als** **nach** **Abolirung** **des** **festgestellten** **Programms** **aus** **besonderen** **Wunsch** **des** **Kaisers** **die** **österreichische** **Volks hymne** **und** **der** **Kabeky-Marsch** **gespielt** **wurden.** **Nach** **Schluss** **der** **Production** **berief** **der** **Monarch** **den** **Capellmeister** **Schlogel** **zu** **sich,** **danke** **demselben** **für** **den** **ihm** **bereiteten** **Genuß** **und** **verlieh** **ihm** **eine** **Medaille** **am** **Bande** **des** **Roten** **Adler-Ordens.**

Es wird **versichert**, daß die **Reise** des **Erzherzogs Karl Ludwig** zum **Zaren** in **speziellem** **Auftrage** **des** **Kaisers** **von** **Oesterreich** **erfolgt** **und** **wird** **dieselben** **eine** **große** **politische** **Bedeutung** **beigelegt.** **Die** **Ankunft** **des** **Erzherzogs** **Karl Ludwig** **in** **Petersburg** **soll** **am** **1. Aug.** **erfolgen.**

Frankreich.

Paris. Es geht das **Gerücht**, man **beabsichtige** **die** **Weltausstellung** **bis** **zum** **Jahre** **1890** **zu** **verschieben**, da die **Zeit** **bis** **zum** **Jahre** **1889** **zu** **kurz** **bemessen** **sei**, **um** **alles** **fertigzustellen**; **auch** **glaube** **man**, daß **dann** **die** **fremden** **Mächte** **in** **Bezug** **auf** **ihre** **Beteiligung** **weniger** **Schwierigkeiten** **machen** **werden.**

Paris. Ein **surchtbarer** **Sturm**, welcher **am** **19. ds.** **abends** **im** **östlichen** **Teile** **des** **Gironde** **departements**, **in** **der** **ganzen** **Dordogne** **und** **Lot-et-Garonne** **wütete,** **hat** **17 Dörfer** **dermaßen** **heimgesucht**, daß die **Einwohnerschaft** **für** **nächsten** **Winter** **dem** **größten** **Elend** **preisgegeben** **ist.** **Die** **Wein-** **und** **Tabak-Ernten** **sind** **fast** **gänzlich** **vernichtet**, die **Obstbäume** **geknickt**, **viele** **Häuser** **ihrer** **Bedachungen** **beraubt** **und** **überall** **die** **Fenster** **scheiben** **durch** **den** **Hagel** **erschlagen.** **In** **Wormande** **bildeten** **die** **Hagelschloßen** **eine** **15** **Centimeter** **dicke** **Schicht**; **es** **wird** **versichert**, daß die **größten** **dieselben** **über** **ein** **Pfund** **wogen.** **In** **Wailhan** **wurde** **eine** **Eiche** **entwurzelt**, deren **Stamm** **einen** **Umfang** **von** **4** **Metern** **hatte**; **in** **Sainte-Bazille**, **wo** **eben** **Jahrmarkt** **war**, **regte** **der** **Sturm** **die** **Buden** **der** **Seiltänzer** **u. s. w.** **weg.**

Rußland.

Der **Zar** **hat** **einen** **Wass** **erlassen**, **der** **seine** **Familie** **betrifft.** **Fortan** **sollen** **nur** **die** **besteren** **Abkömmlinge** **des** **Kaisers** **bis** **ins** **dritte** **Geschlecht** **den** **Titel** **„kaiserliche** **Hoheit“** **führen**, **dann** **treten** **die** **Titel** **„Hoheit“** **und** **„Durchlaucht“** **ein.** **Ferner** **aber** **werden** **die** **Apanagen**

der Mitglieder des Kaiserhauses erheblich ge-
hört; das Adelgeld der Zarin von 600 000
Rubel auf 200 000 Rubel; der Großfürst-
Erbprinz, der bisher jährlich 300 000 Rubel
bekam, erhält in Zukunft nur 100 000. Und
in dieser Art geht es weiter. Allerdings brau-
chen die Prinzen, die alle noch große eigene
Vermögen haben, nicht gerade Not zu leiden.

Salkan-Galbinsel.

• Abermals haben an der türkisch-montene-
grinischen Grenze Kämpfe zwischen Türken und
Montenegrinern stattgefunden. Es sind auf
beiden Seiten Gefallene und Verwundete zu ver-
zeichnen und Gefangene gemacht worden. Viel
Aufsehens ist davon aber nicht zu machen. Abse-
nen und Montenegriner sind eben von Pros-
fession Hammelstiehe und unter diesen setzt es
hin und wieder Rüsse.

Die Herrgottsmühle.

Eine Volksgeschichte aus Schwaben von A. Butscher.
(Fortsetzung.)

Inzwischen war der alte bürre Dorfbarber
eilig, mit wehenden Rockschößen, gleich einer
Schwalbe herangejagt. Er machte, entgegen
der landläufigen Gewohnheit seiner Kollegen,
nicht viele Worte, sondern murmelte nur un-
verständliche Bemerkungen zwischen den Kiefern,
die keine Röhre mehr hatten. Er fand die
Sache sehr bedenklich; die Aber war gleich an-
geschlagen. Zuerst flossen nur wenige einzelne
Tropfen, dann aber kam zögernd eine dünne
Blutlinie, die endlich zu einer dicken, schwarz-
lichen Linie anschwellte. Von trug den Schwer-
geriffenen hinunter in die Stube auf das Leder-
sofpa, und das Gesinde steckte die Köpfe zusam-
men und schaute mit scheuen Blicken nach dem
alten verachteten Bildermann, der auf einmal so
mächtig und so verberlich geworden war. Der
Barber befohl, das Mühlgewerk abzustellen, aber
als plötzlich die so ungewohnte Stille eintraf,
winkte der Müller mit der ungelächelten Linder,
und der Mühlgewerk, der ihn wohl verstand, ließ
das Werk wieder laufen, und sofort wurde der
Kranke wieder ruhiger.

Als der Sonne letztes Glühen wie durch
einen Schleier durch die wehblinden Scheiben
fuhr, traten zwei neue Gestalten in die verdäm-
mernde Stube. Marie erkannte sofort den so
lange heimlich gewordenen Bruder, und mit einer
Mischung von Schmerz und Verwunderung
— das brünette Mädchen, das ihr einen so
tiefen Schmerz am nachmittag versetzt hatte.

Der Anblick sah stumm auf den Vater,
der ihn nicht kannte, und erwiderte dann den
fragenden Blick der Schwester mit der kurzen
Bemerkung: „Meine Braut, Gertrud Weizen-
gold aus Krain, die Tochter des Bildermanns
und Schwester Kaders.“ Dann sagte er bei:
„Wir lernten uns in der Kreisstadt kennen und
lieben, wie es so geht in der Welt, du
hast's ja selber erfahren. Vater und Bruder
waren einverstanden, und den eigenen Vater
kennete ich vorerst um nichts angehen, darum
blieb die Sache so still.“

Kader und sein Vater hatten den beiden
stumm die Hand gereicht, und der erstere wei-
dete sich an dem Erstaunen seiner Verlobten,
deren fides Erstaunen und abbitende Blicke
er nicht verstand.

Dann lehnte Marie das schöne Köpfchen,
indem es so wild stürmen konnte, schen wie ein
Vogelchen an Kaders Schulter und legte ihm
eine Blicke ab, die ein fast schelmisches Lächeln
auf seine sonst so ernsten Lippen zauberte. Auch
er hatte noch ein kleines Bekennnis abzulegen
und sagte dann: „Wie wankelmütig, wie un-
greiflich ist doch das Menschenherz! Es ist gut,
Marie, wenn wir uns endlich ganz gehören,
sonst hört das Hängen und Bangen nimmer
auf, du schwaches Menschenherz! Wie wunder-
bar sind doch Gottes Fügungen, mir ist so wirr
im Kopfe, daß ich noch nicht recht bei mir sel-
ber bin!“

Während der Kranke in einem tiefen, wohl-
thätigen Schlafe lag, gab der alte Bildermann
der auf einmal viel sanfter und ruhiger, fast
ein wenig schuldbehaftet sich zeigte, die nötigen
Aufklärungen, die übrigens kurz abgefaßt waren,

denn was noch nicht ganz klar war, ließ sich ja
leicht erraten. Er habe, sagte er, gleich anfangs
einen unbestimmten Verdacht gegen den Herr-
gottsmüller gefaßt, und es sei schon am ersten
Abend ein gegenseitiges halbes Erkennen gewe-
sen. Die Ereignisse hätten ihn hier festgehalten,
und sein Verdacht sei bald zur Gewißheit gewor-
den. Das Verhältnis Georgs zu seiner Toch-
ter habe er gebilligt, gepflegt und unterstützt,
auch hier und in der Stadt Zusammenkünfte
mit ihnen gehabt.

Er hätte den Müller geschont, behauptete
das greise Mäulein, wenn er nicht gar so ver-
stekt und mittelblos mit dem Jungen gewesen
wäre, so aber hätte er nicht anders gekonnt und
habe ihn vor den anderen müde gemacht. Daß
es so kommen werde, habe er nicht im Voraus
wissen können, aber in allem erkenne er den
Finger Gottes. Freilich werde des Müllers
That durch den rachsüchtigen Eiz offenbar wer-
den, aber das sei eben seine Strafe wie auch
die Lähmung der Hand, mit der er den Mord-
versuch ausgeführt. Hoffentlich bleibe dem alten
Sünder, sagte er bei, noch Zeit, einigermassen
sich freiwillig seine dunkle Jugend im Alter zu jü-
hnen, und zwar vor seinem ewigen Richter, der
weltliche könne ihm ja nichts anhaben.
(Schluß folgt.)

Die Ludwigsburger Ausstellung.

Was im Jahre 1881 die Landeshauptstadt
mit der Landes-Gewerbe-Ausstellung im großen
erlebt hat, das erlebt jetzt Ludwigsburg im klei-
nen. Eine Stadt, bisher mehr bekannt durch
ihre mit dem württembergischen Regentenhaus
eng verbundenen geschichtlichen Erinnerungen
und durch ihre Bedeutung als Garnison, die
ihre den Namen des „württembergischen Pots-
dam“ eingetragen hat, unternimmt es, zur Erin-
nerung an den 40jährigen Bestand ihres Ge-
werbereins eine Ausstellung zu veranstalten.
In allem und jedem ganz auf das eigene Kön-
nen vertrauend, fremde Hilfe im großen wie
im kleinen verschmähdend gehen die Unternehmer,
gestützt von der Einmütigkeit der Bürgerschaft,
mit frischen Kräften an die Arbeit, und siehe,
es entsteht unter dem rastlosen Zusammenwirken
aller ein Werk, dessen glückliches Gelingen, des-
sen schöne Harmonie, dessen bei aller räumlichen
Beschränkung imponierende Gesamtwirkung den
Veranstalter selbst eine Ueberraschung bereitet.
Wie dem Lande Württemberg in jenem Ausstel-
lungsjahr erstmals das volle Bewußtsein auf-
ging, daß es aus einem Lande der Ackerbauer,
Weingärtner, Bureaukraten und Stützer im
Laufe weniger Jahrzehnte durch den Gewerbe-
fleiß seiner Bewohner und mit Hilfe einer die
Augen offen haltenden und vorsorglichen Regie-
rung ein hochentwickeltes Industrieland gewor-
den war, so hat sich nun auch die Stadt Lud-
wigsburg durch ihre Ausstellung vor sich selbst
und vor dem ganzen Lande das Zeugnis er-
worben, daß sie unter den Industriestädten des
Landes eine der ersten Stellen beanspruchen
darf. Und wie damals in der Gewerbehalle
und im Stadtpark zu Stuttgart das ganze
Land sich ein Stellbilden gab und ein festlicher
Tag sich an den anderen reihte, so ist auch die
Ludwigsburger Ausstellung in den wenigen Ta-
gen seit ihrer Eröffnung der Lieblingsausstellung
der Bevölkerung, der Zielpunkt der Ausflügler
von nah und fern und damit der belebte Mit-
telpunkt eines frohen festlichen Treibens gewor-
den. Es sind insbesondere die gewerblichen
Vereine die Landes, die sich anschießen und von
denen schon mehrere den Anfang gemacht haben,
die Ausstellung zu besuchen. Es kann aber auch
gerade für diese Kreise nichts lehr- und genuß-
reicherer geben, als eine solche in beschiedenen
Grenzen gehaltene und darum leicht zu über-
schauende Ausstellung, wo man bei jeder an-
regenden Einzelheit mit Vergnügen verweilen kann,
zu studieren und damit den geselligen Verkehr
mit den entgegenkommenden Ludwigsburger Ge-
nossen und Fremden und den Genuß der schön-
sten landschaftlichen Umgebung mit all den be-
rühmten Sehenswürdigkeiten der einst so glän-
zenden Residenz der württembergischen Herzoge
in diesen prächtigen Sommertagen zu verbinden.

**Öffentliche Sitzung
der bürgerlichen Kollegien vom
23. Juli 1886.**

Der Etat der Stadtpflege pro 1. April
1886/87 wird beraten. Derselbe weist auf an:

Einnahmen:
Beiträge zu Gehrentnahmen 4015 M., für erteiltes
Bürgerrecht 400 M., Wohnsteuer 3798 M., Beiträge
der Parzellen zum Stadtschaden, Strafen 400 M.,
Marksteinsabgab 1200 M., Besoldungs- und Kapital-
steuer 1600 M., Bier- und Fleischsteuer 11 420 M.,
Nachzinsen 11 608 M., für Obst 2500 M., Wasser-
trag 4492 M. 50 Pf., Schulgeld 4000 M., Wasser-
zins 7000 M.
Gesamteinnahme 56 805 M. 79 Pf.

Ausgaben:
Besoldungen 34 512 M. 93 Pf. (Gehrentnahmen
21 300 M.), Unbestimmte Gehalte 2 900 M., Kanzlei-
kosten, Buchdrucker- und Buchbinderlohn 1750 M.,
Holzhammerlohn 700 M., Heizungskosten 1 500 M.,
Steuern und Abgaben 1900 M., Aufwand auf Ge-
bäude 7595 M. (hierunter für Vergrößerung
des Bandhauses 5000 M.), auf Wälbungen,
Güterkauflohn 2 100 M., Feuerlöschkauflohn 800 M.,
Markungs- und Unterhaltungskosten 1 500 M., Straßen
und Wege; Straßenbeleuchtung 16 000 M., Wasser-
leitung 800 M., Defizit der Armenpflege 9 800 M.,
Bezirksstützungspflege 2 700 M., Dienstbotenfrank-
kassen 200 M., Rückvergütung an Gewerbesteuer, Fleisch-
und Biersteuer 1630 M., außerordentliches (landwirtsch.
Fest zc.) 1400 M., Zinsen aus dem Reichsrenten-
fonds (schulden) 76 100 M. 3424 M. 50 Pf., Fonds
zur Erbauung eines neuen Schulhauses 510 M., Re-
paratur und Erneuerung der Wasserleitung 1020 M.,
Grundbesitzergänzung 1000 M., Schuldenstilgungsrate
1500 M.
Gesamtausgabe 99 588 M. 28 Pf.

Vom vergangenen Jahr sind übrig 7814 M.
Der Stadtschaden pro 1. April 1886/87 wurde
auf 35 000 M. festgestellt.

Bezüglich der Herstellung von neuen Schul-
lokalen, welche nach dem Voranschlag einen
Kosten von 10—12 000 M. verursachen wer-
den, ist besonders hervorzuheben, daß nach Be-
schluß der Kollegien im Etat vorläufig nur der
Betrag von ca. 5000 M. eingestellt wurde, die
weiter erforderlich. Mitteln sollen aber durch Auf-
nahme eines Darlehens zu möglichst niederm
Zinsfuß aufgebracht werden; es ist jedoch vor
Allem noch die Genehmigung höherer Orts zum
Aufbau auf das Bandhaus abzuwarten. Von
Seiten des Bürgerausschusses wurde ein Aufbau
von zwei Stöcken, statt vorher einen Stock
mit Zwischhaus, beantragt und der Stadtbaumeister
mit Anfertigung von Riß und Ueberschlag be-
auftragt.

Fruchtpreise.

Winnenden den 22. Juli 1886.
(Durchschnittspreise.)

	höchst	mittel	niedert.
Kernen — M. — Pf.	8 M. 77 Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Dinkel 6 M.	52 Pf.	6 M. 48 Pf.	6 M. 43 Pf.
Haber, 6 M.	36 Pf.	6 M. 23 Pf.	6 M. 15 Pf.
Höchster Preis. Niedertester Preis.			
Kernen	8 M. 90 Pf.	8 M. 60 Pf.	
Dinkel	6 M. 80 Pf.	6 M. 20 Pf.	
Haber	6 M. 45 Pf.	6 M. 10 Pf.	

Mittelpreis pro Simri: Gerste 1 M. 90 Pf.
Roggen 2 M. 20 Pf. Weizen 3 M. — Pf.
Ackerbohnen 2 M. 50 Pf. Erbsen — M. — Pf.
Linsen — M. — Pf. Weizenkörner 2 M. 60 Pf.
Widen 3 M. — Pf. 1 Pfd. Butter 78 Pf.
1 Bb. Stroh 40 Pf. Kartoffeln 1 M. 20 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 24. Juli.

20 Frankenstücke	16 16—20
Dollars in Gold	4 15—19
Englische Sovereigns	20 30—34
Dufaten	9 41—46

Gottesdienste der Pfarodie Badnang:
am Dienstag den 27. Juli, morgens 7 Uhr
Vestunde: Herr Pfarrer Stadler.

Telegramm.

Leutkirch den 26. Juli. Gestern abend
brach ein kolossaler Brand in Gebrauchslokalen
aus. Die Hagenmüllersche Lohmwirtschaft ist
total zerstört. Das Brauereigebäude wurde un-
ter größter Anstrengung aller Feuerwehren des
Oberamts gerettet. Das Vieh war auf der
Waise. Der Verdacht des Anstehens lenkt sich
auf einen Handweibsburschen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 89.

Donnerstag den 29. Juli 1886.

55. Jahrg.

Erste Ausgabe, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung im Hufbeschlag zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Heilbronn, Reutlingen, Hall, Ulm und Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag den 14. September d. J. ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 17. August d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Werkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

- Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege beizufügen:
- 1) ein Geburtszeugnis;
 - 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
 - 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
 - 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädiatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden;
 - 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzlich bestimmten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern v. 11. Juni 1885).
- Stuttgart den 19. Juli 1886. Für den Präsidenten: Schittenhelm.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tagelöhner Johann Georg Kugler von Lukenjähmühle, Gemeinde Murrhardt, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen schweren Diebstahls im Rückfall verhängt.

Es wird erucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Badnang abzuliefern.

Badnang den 27. Juli 1886. Amtsrichter Autenrieth.
Beschreibung: Alter 40 Jahre, Haare und Schnurrbart dunkelblond, trägt ein graues Wams, dunkelgraue gereißelte Zeugleehosen und schwarzen runden Hut.

Verkauf eines Wohnhauses.

Badnang.
W. Kugler.
Wilmhelm Gaiser, Metzger ver-
kauft am
Samstag den 31. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
sein in Nr. 84 und 86 näher beschrie-
benes Wohnhaus auf hiesigem Rathaus
zum letztenmale.
Den 26. Juli 1886. Ratsschreiber
Kugler.

Privat-Anzeigen.

Mannenberg
Oberamts Weizheim.
Hofguts-Verkauf.

Unterzeichneter setzt sein Hofgut, be-
stehend in:
Einem 21000. Wohn-
haus mit Scheuer u.
Wagenhütte unter ei-
nem Dach,
5 ha 81 a Garten, Acker, Wie-
sen und Wald dem Verkauf aus. Das
Anwesen hat schöne Lage, Gebäude u.
Güter befinden sich in bestem baulichem
Zustande, auch befindet sich auf letz-
teren eine größere Anzahl tragbarer Obst-
bäume.
Zahlungsbedingungen werden gün-
stig gestellt. Je nach Wunsch kann das
Gut auch bloß teilweise erworben, oder
können noch weitere Güter mit verkauft
werden. Liebhaber können jeden Tag
einen Kauf mit mir abschließen.
Gottlob Hebele.

**Wichtig für Besitzer
von Haselnußholz-
waldungen.**

Diejenigen, welche Haselnußholz aus
ihrem Walde verkaufen, wollen sich an
Unterzeichneten wenden, der nähere Aus-
kunft geben wird. Zugleich wird be-
merkt, daß gute Preise für dasselbe be-
zahlt werden.
C. Heinz,
wohnhaft bei Bäcker Ackermann.

Wald-Himbeeren

sucht zu kaufen, per Ztr. M. 16.
Fracht wird vergütet.
C. Dieckhoff, Stuttgart,
Marienstraße 17.

Allmersbach M. Badnang.
400 Liter
1884er Wein,
Schiller, hat zu verkaufen
Ludwig Hägele.

Im Bügeln

in und außer dem Hause empfiehlt sich
den verehrten Hausfrauen
Luise Paul.
Die pünktliche
Besorgung von Wäsche
zum Reinigen übernimmt die Dige.

**Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt
für die Monate August und September**

nehmen alle K. Postämter und Postboten entgegen.
Die Redaktion.
Gewerbeverein Badnang.

Der gemeinsame Besuch der Ludwigsburger Gewerbe-
Ausstellung wird, wie schon bemerkt, am Samstag den 31. Juli ausge-
führt werden. Mitglieder (mit Familie) wie Nichtmitglieder sind hiedurch zu
recht zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.
Abgang mit Zug 233 mittags 12 Uhr.

**Ludwigsburg.
Gewerbe-Ausstellung**

am 15. Juli bis 15. August.
Reichhaltig vertreten die Großindustrie und das Kleingewerbe,
insbesondere Orgelbau, Metall- u. Blechwarenfabrikation,
Möbelschreinererei, Tapetiergeschäft u. s. w. Spezialität:
Ludwigsburger Porzellan.
Schöner Festraum, hübsche Gartenanlagen, behagliche und gute
Restauration. Eintritt 50 Pf. Mittwochs 1 M. — Lotterie
mit 15,000 Loosen à 1 M. Generalagenten für den Los-Vertrieb:
A. Beck, C. Büchsenstein u. F. Gattpar in Ludwigsburg.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für
Magnesenweine und Neronvalescenten empfohlen.
Bordeaux-Wein (acht franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50
Eflener " (ungar. Rotwein) " " " M. 1.25
Erlauer " " " " " M. 1.50
Carlouiger " " " " " M. 1.75
Marjala-Wein (ital. Magenv.) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Gl. M. 2.25
Malaga (braun u. rotgolden) 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Glas M. 2.25
Keres (Cherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, 1/4 Fl. M. 2.25
Deidesheimer Weißwein pr. Flasche mit Glas M. 1.75
Forster Auslese Weißwein pr. Flasche mit Glas M. 1.65
Zofayer Ausbruch pr. Original-Fl. m. Glas 75 Pf., M. 1. u. M. 1.50
Ruster " (ung. Eißwein) p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/4 M. 2.25
sind fortwährend zu haben bei
Karl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.
N. B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flasden,
die meine Firma auf Etiquette, Stork und Stamioffapfel tragen,
nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!
In Badnang bei Herrn Apotheker Weil.